



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1859

CLXXIII. Der Rath zu Tangermünde nimmt von den Vicarien der
Mariencapelle bei der Marienkirche zu Stendal ein Capital auf, am 1.
Februar 1525.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54934](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54934)

hindert, sunder von vnfern wegen dar bey schützt vnd handhabt. Zu urkunt, etc. Datum Tangermundt, am donerstag nach Jubilate, Anno etc. XXII. Jar.

Nach dem Churm. Lehnscopialbuche No. XXXIII, 180.

CLXXII. Kurfürst Joachim verweist den Grobshmieden zu Tangermünde ihr Beharren bei dem ihnen wieder entzogenen Rechte des ausschließlichen Handels mit Stahl, Eisen und Nägeln, am 28. Oktober 1524.

Vnfern grus zuuorn, Lieben getrewen. Vns haben vnser lieben getrewen Bürgermeister vnd Rathmanne vnser Statt zu Tangermundt mit hir In vorwarthen supplicanten erfucht vnd zuerkennen gegeben, wie Ir clerlich daraus vernemen werdt. Dem nach vnd diewill ir dann gut wiffenschafft tragt, das wir euch vnser gegeben priuilegiumb des artikels halben, den eyfen, stahl vnd negell kawff vnd vorkawff belangend, gantzlichen ab vnd vffgekündigt, auch des durch vnser geschickte vnd vorordente Rethe hieuorn bescheidt geben haben lassen, wes ir euch In deme halten sollet; Befrembt vns nicht weynich von euch, das ir demselbigen gegebenen bescheidt nicht nachsetzt. Ist dem nach an euch vnser Begeren vnd gantz ernster befehl, Ir wollet solich ewr fuhrnen, des eyfen, stahl vnd nagell kawffs bey euch vnd vorkawffs halben, vnfern einwonern vnd meniglichs zu Tangermundt feyll zu haben zu wehren enthalten, Befundern ein Igeligen, wer do will solich eyfen, stahl vnd negell feyll haben vnd zuorkawffen, nicht vorhindern vnd sunst ewer gilde vnd Smydtwercks warten vnd halten vnd den vnfern fuhrthin daran kein einsperringe thun, Des wollen wir vns gantzlich vnd ernstlich von euch zugescheen vorlassen. Datum Coln an der Sprew, am tag Simonis et Jude, Anno etc. XXIII^o.

An güldemeister vnd gantze gewerck
der Smyde zu Tangermundt.

Aus dem alten Tangermünder Stadtbuche.

CLXXIII. Der Rath zu Tangermünde nimmt von den Vicarien der Mariencapelle bei der Marienkirche zu Stendal ein Capital auf, am 1. Februar 1525.

Wy Burgermeister vnd Rathmanne tho Tangermunde Bekennen, Dath wy mitt wetten, willen vnd fulworth vnser Oldesten tom Rade gehorende vnd alle der Jennen, die dath mitt vns fulworden schollen, Eindrechtiglich von vnser Statt wegen vorkofft hebben — vor vier vnd Sestich gulden an guden ternosen, Acht vnd veertich vp den gulden getalt, die vns woltodancke vornuget, betalet vnd in vnser Statt vnd Fromen wiliken gekeret synt, Den Erenhaffigen Vicarien to den priuaten effte getyden in der capellen an vnser lieuen frowen parkerke, to Stendall belegen,

oren nachkomen effte Innehebern disses briues mitt oren guden wetten vnd willen, Dry gulden vnd vier schillinge Stendelsche gelyker munthe etc. — nach Cristli vnser Herren geborth im vffteinhundertsten vnd Viffvndtwintigsten Jar, am Auende purificationis gloriosissime virginis.

Nach dem Originale des Pfarrarchives der Marienkirche zu Stendal No. 77.

CLXXIV. Kurfürst Joachim declarirt das den Grobschmieden zu Tangermünde erteilte Gilde-Privilegium, am 11. Mai 1525.

Wyr Joachim, von gotts gnaden Marggraff zu Brandenburgk, des hilligen Romischen Richs Ertzkamerer vnd kurfürst, zu Stettin, pommern, der Cassuben vnd Wenden herzogk, Burchgraff zu Norenberg vnd furst zu Rügen, Bekennen offentlich mit dissem briue vor allermenniglich, als sich Irrung halten zwischen vnser lieben getrwen dem Rath vnd ettlichen Burgern vnser Stadt Tangermundt eins, vnd den grobsmiden daselbs anders teils, des priuilegiums halben, so wir denselben smiden gegeben haben, das dann vormeldet, das nymant stahl, ysen, noch negel, seil haben soll, dann die so Ir gulden haben, doch Im end des priuilegiums Berürt wirt, das sollich vns vnd dem Rath zu Tangermundt an vnser gerichtten vnd obrickeit vnshedlich sein soll, vnd wir nue befinden, das die Bürger zu Tangermundt vber vil Jar vnd vor dem dato vnser priuilegiums staell, eyfen vnd negell on Irrung feile gehabt, Ercleren vnd sprechen wir, das is bei sollichen alten gebrauch sollicher stücken halben Bleyben, also das yderman frei sein soll staell, eyfen vnd Negel zu Tangermundt feile zu haben vnd zuuerkauffen, dath den smiden an Irn priuilegio gantz vnabbruchlich vnd vnshedlich, das sunst in allen seinen puncten vnd articulen Bei craft vnd macht bleiben vnd der Rath von vnser wegen sie dar bei handhaben vnd schützen soll, das Nymandt zu Tangermundt das handeln noch feile haben sol, das zu Irn hantwerck Gehoret, als huffnegel, huffeyfen, Sneidmesser, alyfen vnd seyssen vnd andres bei der aufgedrückten pene, wie dan Ir priuilegium mitbringet, das soll also stett vnd vnuorbrochen von allen teils gehalten werden. Zu urkundt mit vnsern auffgedrückten Secret Beigelit. Datum Tangermundt, am donerstag Nach Jubilate, anno etc. XXV.

Aus dem alten Tangermünder Stadtbuch.

CLXXV. Der Rath zu Tangermünde genehmigt den Namens der Stephans-Kirche vorgenommenen Verkauf eines Hauses an Anna Krusemark auf Lebenszeit und befreiet diese von allen bürgerlichen Lasten, am 5. Mai 1526.

Vor allermenniglich dieser apenbarschrift ansichtigen Bekennen wy Bürgermeister vnd Rathmanne tho Thangermünde, dath die Erlame Achim Mertens vnd Arnt van den gher, vn-